



Auch die Ilztalbahn hat mit dem unausgereiften Eisenbahnneuordnungsgesetz zu kämpfen.

38. Horber Schienen-Tage

Verkehrswende, Klimakrise: den Umbruch sinnvoll gestalten

Ein „Weiter so“ in der Verkehrspolitik ist keine tragfähige Option. Zur seit Jahrzehnten abzeichnenden Klimakrise kam aktuell die Corona-Krise. Beide verlangen entschlossenes Handeln. Die 38. Horber Schienen-Tage fragen: Wie können wir diesen Umbruch sinnvoll gestalten?

Seit gut einem Vierteljahrhundert ist das Eisenbahnneuordnungsgesetz Basis für den Schienenverkehr. Manches ist damit besser geworden. Das hastig verabschiedete Gesetz hat aber gravierende Mängel. Die Finanzierung nicht bundeseigener Eisenbahnen ist ebenso wenig gelöst wie die von Bahnstrecken, die vom Bund auf andere Betreiber übergehen und damit zu NE-Bahnen werden. Ab dem Übergang ist der Bund für diese Strecken nicht mehr finanziell verantwortlich. Unter Missachtung des Konnexitätsprinzips werden aber keine Mittel auf die dann verantwortlichen Länder übertragen.

Zur Finanzierung der Infrastruktur bei NE-Bahnen wird Prof. Dr. Thomas Schempf sprechen. Als Geschäftsführer der Ilztalbahn kennt er die Thematik und ist am regelmäßigen Dialog mit der Politik beteiligt. Eng verbunden mit der Finanzierung der Infrastruktur sind der Stellenwert und die Finanzierung touristischer Verkehre auf der Schiene.

Verkehr und Umwelt

Von Anfang an thematisierten die Horber Schienen-Tage den Zusammenhang von Umwelt- und Verkehrspolitik.

Schon bald fanden alternative Energien Eingang ins Programm. Das Thema ist mittlerweile in der Öffentlichkeit angekommen, allerdings meist auf Akku und Brennstoffzelle verkürzt. Alternative Antriebe sind aber wesentlich mehr. Beispielsweise werden sogenannte HEFA-Kraftstoffe in begrenztem Umfang aus öl- und fetthaltigen Reststoffen gewonnen und in der Luftfahrt als hochenergetische erneuerbare Kraftstoffe eingesetzt. Eine Produktion im Ausmaß der konventionellen Kerosinerzeugung würde eine erhebliche Ausweitung der weltweiten Pflanzenölproduktion erfordern. Dies wäre mitnichten umweltfreundlich, eher kontraproduktiv als direkte Konkurrenz zur Erzeugung von Nahrungsmitteln und zum klimatischen Nutzen großer Regenwälder.

Das Bauhaus Luftfahrt erforscht technologische Optionen, wie in großem Umfang erneuerbare Kraftstoffe erzeugt werden können, ohne den Druck auf landwirtschaftliche Nutzflächen weiter zu erhöhen. Neben der Konversion von Abfall- und Reststoffen bieten sich viele technologische Möglichkeiten, die Verbrennungsprodukte

Wasser und CO₂ unter erheblichem Aufwand zu Kraftstoffen umzusetzen. Die Perspektiven von solar-thermochemisch erzeugten Sunlight-to-Liquid-Kraftstoffen und strombasierten Power-to-Liquid-Kraftstoffen wird Dr. Valentin Batteiger vom Bauhaus Luftfahrt vorstellen und diskutieren.

Virtuelle Diskussion im Herbst

Das erste Quartal 2020 zeigte, wie schnell radikale Änderungen möglich sind: Die Mobilität brach ein, das öffentliche Leben war eingestellt. Der Himmel wurde blauer, Schadstoffwerte sanken. Jetzt müssen wir aus diesen Erfahrungen lernen, unsere Wirtschaft und das öffentliche Leben ebenso radikal neu gestalten. Es gilt diese Chance zu nutzen.

Hierbei kommt dem Schienenverkehr eine tragende Rolle zu. Diese Diskussion steht im Mittelpunkt der virtuellen 38. Horber Schienen-Tage. Der informelle Informationsaustausch wird schwieriger sein, der Ansatz bietet aber auch neue Impulse. Alle Interessierten sind eingeladen, sich zu beteiligen. Weitere Informationen zu Inhalt und Ablauf der Tagung finden Sie im Internet unter:

<https://horber.schienen-tage.de/38/>

Rudolf Barth

FOTO: ILZTALBAHN GMBH